

Protokoll Jahresversammlung MieterInnen 31.03.11 19:30 Uhr

GemRaum DoStau 5

1 Begrüssung

SIKO-Co-Präsidentin Jana Haug begrüsst:

MieterInnen

Gäste: Peter Schmid (Präs. ABZ) / Martin Grüninger (Bau und Bewirtschaftung, ABZ) /

Dani Leuenberger (Hauswart)

Entschuldigt: Peter Schick (SIKO-Co-Präsident)

Verabschiedung der im letzten Jahr verstorbenen Bewohner und SIKO-Mitglieder:
Vreni Klöti und Otto Forster.

2 Wahl der Stimmenzähler

Bernhard Hug und Nelli Parker werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3 Protokoll der Jahresversammlung 2010

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4 Bericht Aktivitäten 2010

41 Aktivitäten der Siedlung (Jana Haug berichtet)

Lob an das Engagement der Mitbewohner der Siedlung. Insbesondere auch diejenigen ausserhalb der SIKO. SIKO unterstützt solche Aktivitäten und Anlässe.

6 neue Familien und 3 Umsiedlungen innerhalb der Siedlung.

3 Abgänge und 4 Neuzugänge in der SIKO.

42 AG Fest und Spiele (Esther Hächler berichten)

421 Bericht 2010

Neujahrsapéro, Osterbrunch, WM-Bar, Grillfest, Sommerfest, Samichlaus konnten dank tatkräftiger Mithilfe vieler realisiert werden.

422 Ausblick 2011

Sommerfest ist gesetzt. Die restlichen Anlässe sind auf Grund ungewisser Beteiligung noch unklar. Neue Mitglieder in der Festgruppe sind herzlich willkommen.

43 AG Kultur, Info, Bildung (Jana Haug berichtet)

431 Bericht 2010

Kinderdiscos, -filme, Pantoffelkino, mobiles Planetarium zusammen mit der Siedlung Wolfswinkel, neue Info-Tafel in der Bicon-Ladestation.

Kultur in der Bibliothek: Jürgen Rurack berichtet über vergangene und zukünftige Veranstaltungen.

432 Ausblick 2011

Kinder- und Erwachsenenendiscos (Schlagerabend), Filmabende und -matinées, Vorträge (u.a. Tschenobyl), Kunstmesse Ruggächern, etc.

44 Fötzeligruppe (Jana Haug berichtet in Vertretung von Peter Schick)

Es wurden 2 erfolgreiche Sammelaktionen durchgeführt bei unterschiedlichsten Wetterverhältnissen und Beteiligung. Der „harte Kern“ war aber immer motiviert anwesend. Für 2011 sind ebenfalls Aktionen vorgesehen.

5 Abnahme Rechnung 2010 / Budget 2011

Rechnung und Budget liegen auf. Patrick Nägeli erläutert die Abrechnung. Die RevisorInnen Barbara Helg und Remo Schädler haben die Rechnungen geprüft und für iO befunden. Sie empfehlen Decharge. Einstimmige Erteilung der Decharge, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

6 Wahl SIKO und RechnungsrevisorInnen

61 Rücktritte

Aus der bisherigen SIKO treten zurück: Andrea Häuptli, Karin Renold und Patrick Nägeli. Ihr Engagement wird mit Applaus und einem Gabenkorb verdankt.

62 Neue SIKO

Zur Wiederwahl für das Co-Präsidium stellen sich Jana Haug und Peter Schick zur Verfügung. Einstimmig gewählt, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Als neuer Kassier wird Stefan Weber einstimmig bestätigt, keine Gegenstimme, keine Enthaltung. Er ersetzt den austretenden Patrick Naegeli.

Einstimmig, ohne Gegenstimme, ohne Enthaltung werden die Mitglieder der SIKO gemeinsam gewählt (siehe separate SIKO-Liste).

63 Neue SIKO-Mitglieder

Neu zur Wahl in die SIKO stellen sich Tommy Egger (Wiedereintritt), Sonja Schneider, Beni Zobrist und Philipp Winter. Die 4 werden einstimmig gewählt und herzlich in der SIKO begrüsst.

64 RevisorInnen

Die bisherigen RevisorInnen Barbara Helg und Remo Schädler werden einstimmig bestätigt, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

7 Siedlungs-Beitrag

Jede Wohneinheit wird auch im kommenden Jahr mtl. CHF 2.- in die SIKO-Kasse zahlen. Einstimmig bestätigt, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Patrick Nägeli erläutert, dass die Kasse rsp. das Budget relativ ausgeglichen ist und wir auch noch genügend Reserven besitzen.

8 Anträge

81 Jürgen Rurack beantragt dass bei den Siedlungszugängen Orientierungstafeln, oder/ und Wegweiser zu den einzelnen Häusern aufgestellt werden. Besonders die Häuser an der Dora-Staudingerstrasse 3/5 und 11/13 sind von der Dora-Staudingerstrasse aus schwer zu finden und Lieferanten und Besucher stranden dort regelmässig. Martin Grüninger von Bau und Bewirtschaftung der ABZ nimmt das Begehren auf und verspricht, dass sich die ABZ darum kümmern wird.

82 Tommy Egger und Markus Pfister beantragen, dass das Verkehrskonzept an Dora-Staudinger und Nettie-Sutrostrasse nochmals überarbeitet wird: Die Tempolimiten in den Begegnungszonen wird oft nicht eingehalten und die Gefahr für die Kinder ist immer

noch sehr gross. Die ABZ müsste bei der Stadt aktiv ein generelles Fahrverbot erzwingen.

Martin Grüninger erläutert, dass ein Fahrverbot zur Aufhebung der Begegnungszone führen und die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung von den jetzigen 20 km/h auf neu 30 km/h erhöhen würde. Ein Zubringerdienst wäre sowieso erlaubt, was unter den Strich zu einer Verschlechterung der Situation führen würde.

Esther Hächler informiert, dass ein Aufstellen von verkehrsberuhigenden Hindernissen von der Stadt kategorisch abgelehnt wird, da die Zufahrt für Feuerwehr und Ambulanz ungehindert gewährleistet sein muss.

Reto Vogelbacher hat Verständnis für besorgte Eltern erwähnt aber, dass bei einem Fahrverbot Alternativen für die Besucherparkplätze gefunden werden müssen, da diese Pflicht sind. Deshalb Aufforderung zur Ablehnung des Vorschlages eines Fahrverbotes.

Silvia Domeniconi weist auf die erhöhte Gefahr während der Bring- und Abholzeiten in der Kinderkrippe hin und findet, die Krippe müsste die Eltern aktiv sensibilisieren. Auch sollte an Wochenenden vermehrt Kontrollen durch die Polizei durchgeführt werden.

Verena Speck ist Mieterin eines Ateliers an der Dora-Staudingerstrasse 8 und auf den Zubringerdienst angewiesen. Ein Fahrverbot würde für sie ein Wegzug bedeuten. Autos gehörten heutzutage auch zum Alltag. Deshalb Aufforderung zur Ablehnung des Vorschlages eines Fahrverbotes.

Marcel Ritter ergänzt, dass es eh schon zu wenig Besucherparkplätze hat und mit dem Wegfall der Parkplätze an der Mühlackerstrasse die Situation noch prekärer geworden ist.

Peter Schmid (ABZ) empfiehlt den Antrag eines Fahrverbotes abzulehnen um die Situation nicht zu verschlechtern. Statt dessen sollte die SIKO mit der Stadt zusammen eine einvernehmliche Lösung erarbeiten. Die private Parkplatz-Kontrollfirma sollte zu vermehrten Kontrollen aufgefordert werden. Antrag an Hauswart Daniel Leuenberger.

Silvia Domeniconi wünscht, dass auch die Krippe kontaktiert wird.

Antrag der SIKO: Der Antrag von Tommy Egger und Markus Pfister ist abzulehnen. Statt dessen wird die SIKO eine Arbeitsgemeinschaft aus Interessenten der SIKO und Bewohnern der Siedlung gründen, welche die Probleme nochmals erörtert, Lösungsvorschläge erarbeitet und den Kontakt zu Stadt und Kinderkrippe aufnimmt. Esther Hächler wird die Koordination der Arbeitsgruppe übernehmen.

Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

- 83** Silvia Domeniconi fordert, dass beim Boule-Platz um die Bäume Sitzbänke für die Eltern aufgestellt werden, da der Platz von Kindern ebenfalls intensiv zum spielen benutzt wird. Sie schlägt zwei Varianten vor. Die Finanzierung sollte über die ABZ laufen, nötigenfalls mit Beteiligung der Siedlung.

Martin Grüninger nimmt den Antrag entgegen und denkt, dass eine Finanzierung durch die ABZ möglich sein sollte.

Die Versammlung dankt das unkomplizierte Entgegenkommen der ABZ mit Applaus.

9 Informationen aus Vorstand und Geschäftsleitung der ABZ (Peter Schmid)

91 Allgemein

Peter Schmid lobt die Siedlung Ruggächern als eine der aktivsten innerhalb der ABZ. Soziokulturelles Engagement ist ein wichtiges Vorbild auch für die Jugend, wodurch letztendlich alle profitieren können. „Das ist Genossenschaft!“

Genossenschaft heisst kollektives Eigentum, „allen gehört ein Klötzchen vom Parkett“. Wer profitiert hat aber auch Verantwortung und sollte sich engagieren.

Die ABZ hat in den letzten Jahren eine zunehmende Entfremdung zwischen Vorstand/ Geschäftsleitung und Genossenschaftsmitgliedern festgestellt. Die hat sich auch an den Misstrauensanträgen der letzten Generalversammlungen gezeigt.

Die ABZ versucht diesem Trend mit folgenden Massnahmen entgegen zu wirken:

- a. Nähe zu den Genossenschaften schaffen.
- b. Ganze Prozesse vereinfachen, Schnittstellen verringern.
- c. Teamarbeit zwischen Mitarbeitern stärken.

Es gibt eine Abteilung Bau und Bewirtschaftung, welche für die „Hardware“ zuständig ist (Unterhalt, Reparaturen, etc.). Vorsteher: Martin Grüninger.

Dann gibt es die Abteilung Vermietung & Wohnen, welche die „Software“ betreut (Neumieter, Konflikte, allg. Probleme der Mieter, Kommunikation, etc.). Vorsteherin: Martina Ulmann.

Die Abteilung Finanzen und Dienste wird von Martin Stocker geleitet. Er hat auch das Amt des Geschäftsführers inne.

Ausführliche Informationen findet man auf der Homepage: www.abz.ch.

Jeder Siedlung wird eine Person als verantwortlicher Ansprechpartner zugeteilt.

Martin Grüninger erläutert, dass die Geschäftsstelle neu dezentralisiert und in 4 sog. „Minigeschäftsstellen“ aufgeteilt wird um so näher bei den Siedlungsbewohnern sein zu können.

Peter Schmid Informiert über die baulichen Aktivitäten und Vorschau auf die GV:

_ Jasminweg II: Bezug ab Herbst 2011. Interesse innerhalb ABZ-ler ist sehr gross.

_ Toblerstrasse: Ersatzneubau wird an GV beantragt.

_ Glattpark: Landkauf für 280 neue Wohnungen. Dafür Abgabe der Siedlung Erikastrasse an Stadt für Alterswohnungen.

_ ABZ-Partizipation: Arbeitsgruppe innerhalb der ABZ.

_ Aufarbeitung der Geschichte der ABZ für 100 Jahre ABZ im 2016.

92 Die **ABZ-GV** findet am **Montag 20.06.2010** im Kongresshaus statt.

10 Diverses

101 **Aktuelles aus dem Quartier**

_ neues Schulhaus Blumenfeld: Wettbewerb entschieden. Voraussichtlicher Bezug ist 2015.

_ Bahnunterführung Blumenfeldstrasse in Planung.

_ Verkehrsberuhigung Blumenfeldstrasse Tempo 30 in Planung.

_ Emil-Spillmann-Weg: Kredit für Beleuchtung hängig.

_ Migrosaufstockung und Migrolino beim Bahnhof vollendet.

_ neuer Coop an der Mühlackerstrasse eröffnet.

_ Fertigstellung der Mühlackerstrasse bis Juni 2011.

_Fussballtore von GrünStadt Zürich gestellt. Verschieben verboten (Verletzungsgefahr).

- 102** Jürgen Rurack erklärt, die **Gruppe denk-mal ABZ** werde den Antrag an die GV stellen, dass die ABZ die Zusammenarbeit mit Grossbanken wie UBS und CS in Zukunft unterlässt, da diese gewinnorientiert/-optimiert arbeiten und „geldgierig“ sind, was den Grundwerten der ABZ widerspricht.

Weiter wird an die GV der Antrag gestellt, dass die Statuten mit einem Passus ergänzt werden müssen, welcher bedingt, dass das Vize-Präsidium nur durch ein gewähltes Vorstandsmitglied besetzt werden darf um ein allfälliges „Fremdlenken“ der ABZ zu verhindern.

Peter Schmid korrigiert, dass nur letzteres durch die GV entschieden werden kann. Der Bankenantrag muss an die Geschäftsleitung gestellt werden.

- 103** Jürgen Rurack wünscht, dass die zu wählenden Kandidaten vorgestellt werden.

Peter Schmid versichert, dass sich dazu noch an der VLV und an der GV die Gelegenheit bieten wird. Er kündigt eine Spezialpublikation mit allen GV-Themen an.

- 104** Max Wiederkehr findet es störend, dass auf der Einladung zur Mieterinnen-Jahresversammlung explizit auf die Durchführung in Schriftdeutscher Sprache hingewiesen wird.

Die SIKO nimmt das Anliegen entgegen und das Thema an einer der nächsten Sitzungen besprechen.

- 105** Fausto Huber stört sich am Lärm, welche die Ballkörbe auf dem Basketballplatz beim spielen spät nachts verursachen und fragt, ob man nicht statt dessen das Volleyballnetz fix installieren könnte.

Die SIKO nimmt das Anliegen entgegen und das Thema an einer der nächsten Sitzungen besprechen.

- 106** Fernanda Beltramello wünscht, dass ein auf der Homepage ein Link zur Seite von 55+ platziert wird.

Franz Schaufelbühl wird dem Wunsch nachkommen und die Seite entsprechend anpassen.

Sandro Haug schliesst die Versammlung um ca. 21:30 Uhr und lädt zum anschliessenden Apéro, welcher von Doris Nowack organisiert wurde.

Franz Schaufelbühl, Protokollführer